

Böttiger-Preis 2023
Wohnbestand weiterentwickeln
Im Sampel
20.10.2023

Würdigung
1. Preis

Jonas Röhrig

Im Sampel: Neue Räume,
neue Identität, neue Höfe

Städtebaulich überzeugt die Arbeit durch eine sehr ausgewogene und dennoch spannungsreiche Setzung der Baukörper. Durch die polygonale Form der Neubauten entstehen fließende Außenräume, die sich keinem orthogonalen Raster beugen, und trotz vergleichsweise hoher Dichte tiefe Blickachsen sowohl durch die neu entstandenen Außenräume als auch aus den Bestandsbauten erlauben.

Die Neubauten zonieren zudem den bislang übergroßen und anonymen Landschaftsraum in einen jeweils größeren öffentlichen Bereich und in einen kleineren, halböffentlichen Bereich. Letzterer wird wiederum durch Privatgärten, Mietergärten und ein informelles Wegesystem differenziert und aktiviert.

Diese neue landschaftliche Hierarchie, mit ihren spannenden Abfolgen von privat zu halbprivat, halböffentlich und öffentlich, lässt eine Aneignung und Gemeinschaftsbildung zwischen den Bewohnern erwarten, die in der Anonymität der jetzigen Anlage nicht vorhanden zu sein scheint. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Grundrisse, sowohl im Bestand als auch bei den Neubauten gelegt. Die Unterschiedlichkeit der Aufstockungen und Neubauten, mit recht großzügigen Grundrisstrukturen, zu den bestehenden Wohnungen, die auf die Bedürfnisse von Mietern mit kleineren Einkommen zugeschnitten sind, lässt auf eine stärkere soziale Durchmischung des Quartiers hoffen.

Vorstand: Thomas Michel, Vorsitzender / Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, Stellv. Vorsitzende
/ Dr. Alrun Schößler, Geschäftsführende Vorständin / Dominique-Chantal Pontani,
Schatzmeisterin / Philipp Fünfrock, Mitglied des Vorstandes

Gemeinnützige Stiftung, anerkannt von der Regierungsbehörde Darmstadt am 5. August 2003
Schirmherr: Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden

Mit nur kleinen Eingriffen wird im bestehenden Wohnturm eine großzügige Zweizimmerwohnung, die vor allem für Alleinerziehende mit Kind sehr schlecht nutzbar ist, in eine kompakte Dreizimmerwohnung transformiert, bei der der Flur Wohnen-Essen-Küche zugeschlagen ist, und so in den Wohnräumen eine Großzügigkeit erhalten bleibt, während die Schlafräume effizient gehalten sind. Neben dem Umgang mit dem Turm überzeugt auch die Neustrukturierung der L-förmigen Bestandsbauten entlang der Uthmannstraße. Durch den Positionswechsel von geschlossenem Aufzugsturm mit dem nun offenen Außentreppenhaus werden die bislang stark voneinander abgeschotteten Eingangsbereiche zusammengebunden, ohne die Rhythmik der Erschließungsstruktur zu verlieren.

Alles in Allem zeichnet sich die Arbeit durch ihre große Bearbeitungstiefe aus, die mit vielfältigen neuen Ideen auf die vielschichtigen Herausforderungen im Umgang mit einer Siedlung der Nachkriegsmoderne reagiert.

Prof. Dipl.-Ing Isabella Leber
Hochschule RheinMain

Die Aufgabe des diesjährigen **Böttiger-Preises** war das Entwerfen von neuen Ideen für das Sampel, ein Wohnviertel aus den 1970er Jahren in Mainz Kostheim. Die Studierenden haben sich diesem Thema im Rahmen ihres Master-Studiengangs Architektur / Bauen mit Bestand gewidmet. Die Entwürfe werden vorgestellt und die Gewinner prämiert.

Mit dem Böttiger Preis zeichnet die Wiesbaden Stiftung in Kooperation mit der Hochschule RheinMain frische architektonische Ideen aus. Der Stifter Franz Georg Böttiger war ein Wiesbadener Architekt und Künstler.

Die **Wiesbaden Stiftung** ist eine Gemeinschaftsstiftung von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern. Gegründet im Jahr 2003, gehört sie zu den ersten Bürgerstiftungen in Deutschland. Die Stiftungszwecke sind breit gefasst, die Projekte vielfältig und werden immer mit viel Freude umgesetzt: Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche, pflanzt Bäume, fördert Kunst und Kultur, hilft Menschen, erforscht Stadtgeschichte, bildet Ehrenamtliche weiter und vieles mehr.